Saarländischer Kanu-Bund

Saarländischer Kanu-Bund e.V. Präsident Bernhard Schmitt, Wolfharistr. 37, 66440 Blieskastel, kontakt@bernhard-schmitt.com, Tel. dienstl: 0681/ 501 38 48.
Geschäftsstelle: St. Nazairer Allee 2a, 66740 Saarlouis, Mail: info@kanu-saar.de, www. kanu-saar.de

Neue Geschäftsstelle

Nachdem nun unsere Geschäftsstelle beim Landessportverband endgültig Geschichte ist, haben wir folgende neue Anschrift:
Saarländischer Kanu-Bund e.V.
St. Nazairer Allee 2a
66740 Saarlouis
Mail: info@kanu-saar.de
Homepage: www. kanu-saar.de

Eine Telefonnummer wird es bis auf weiteres nicht geben.
Die Adresse kanu@lsvs.de gibt es nicht mehr und läuft ins Leere.

Bernhard Schmitt, Präsident

Landes-Kanu-Verband Sachsen-Anhalt

Landes-Kanu-Verband Sachsen-Anhalt e.V., Präsident Markus Baudisch, Müllerstr. 23A, 39218 Schönebeck, Tel. d.: (03928) 400668, Fax d.: (03928) 400610, Telefon privat: (03928) 424940, Fax privat: (03928) 424943 Geschäftsstelle: Kleiner Werder 5, 39114 Magdeburg, Telefon (03 91) 5 98 19 66, Fax (03 91) 5 98 19 67, www.kanu-sachsen-anhalt.de, info@kanu-sachsen-anhalt.de

Vereinsauflösung

zum 07.05.2020:

WSF Rodleben e.V.
Kleine Mückenberge 8
06844 Dessau
Vereins-Nummer 16/022

Bedingungen für WFA Bronze gesenkt

Von den Einschränkungen des Sporttreibens während der Corona-Pandemie, wie die Sperrung der Bootshäuser, Verbot von Gemeinschaftsveranstaltungen und Vereinsaktivitäten sowie der Kontaktbeschränkungen ist auch der beliebte Wanderfahrer-Wettbewerb der Tourenpaddler betroffen. Die Voraussetzungen für den Wettbewerb wurden für das Fahrtenjahr 2019/2020 (1.10.-30.9.) von den Fachleuten kritisch hinterfragt. Den vorgeschlagenen Anpassungen haben die Ländervertretungen mehrheitlich zugestimmt und mit der Bestätigung des DKV-Präsidiums und des Freizeitsportausschusses treten diese für das laufende Wandersportjahr 2019/2020 in Kraft:

1. Gemäß DKV-Wandersportordnung wird für das Bronze-Abzeichen (Neuerwerb und Wiederholung) eine Gemeinschaftsfahrt vorgegeben. Diese entfällt ersatzlos.
2. Die Kilometeranforderung wird um 50 % reduziert (alle Kateg.):

Damen	~~mind. 500 km~~	250 km
Damen (mit Behinderung)	~~mind. 400 km~~	200 km
Damen Seniorinnen ab 70 Jahren	~~mind. 400 km~~	200 km
Damen Seniorinnen (mit Beh.) ab 70 J.	~~mind. 325 km~~	163 km
Herren	~~mind. 600 km~~	300 km
Herren (mit Behinderung)	~~mind. 500 km~~	250 km
Herren Senioren ab 70 Jahren	~~mind. 500 km~~	250 km
Herren Senioren (mit Beh.) ab 70 J.	~~mind. 425 km~~	213 km

Sowohl die Anforderungen für die Wanderfahrerabzeichen Silber und Gold bleiben unverändert, wie auch das Globus-Abzeichen davon nicht betroffen ist. Das Elektronische Fahrtenbuch (eFB) wird entsprechend angepasst. Auswirkungen der Änderung auf das DOSB Sportabzeichen können zum derzeitigen Zeitpunkt nicht erkannt werden.
Die Deutsche Kanujugend diskutiert derzeit ebenfalls die Anpassungen der Wandersportordnung für Jugendliche und Schüler. Die Entscheidung wird in Kürze erwartet.

DKV-Auszeichnungssysteme

Gleichzeitig wurden die Auszeichnungssysteme „Fit für Familien" und „Aktiver Kanu-Verein" hinsichtlich Auswirkungen der Kontaktsperre und den Verboten von Vereinsaktivitäten geprüft. Die Notwendigkeit einer Anpassung zum jetzigen Zeitpunkt wird nicht erkannt. Im Frühjahr 2021 wird der DKV mögliche Auswirkungen auf Grund der dann gültigen Situation neu bewerten.

Bei seiner Videokonferenz am Donnerstag, den 7. Mai 2020, das Präsidium des Deutschen Kanu-Verbandes die Situation Rahmen der Corona-Pandemie neu bewertet und ein politisch Statement verabschiedet.
„Wir begrüßen die Beschlüsse der Regierungschefs und der E deskanzlerin", so DKV-Präsident Thomas Konietzko. „Es ist gu dass Individualsport wieder zugelassen wird, auch wenn dan weiterhin einige Beschränkungen verbunden sind. Der DKV ho Handlungsempfehlung für seine Vereine ein Hygienekonzept e beitet und ist gut vorbereitet, verantwortungsbewusst auch in ten der Corona-Pandemie unter Einhaltung aller Hygienevorsc ten, des Abstandsgebotes und der lokalen Regelungen den Sportbetrieb wieder aufzunehmen."
Darüber hinaus beschloss das Präsidium folgendes Statemen „Der Deutsche Kanu-Verband hofft, dass die Bundesländer un Landkreise, bei denen nun die konkrete Verantwortung für die setzung der gefassten Beschlüsse zur Wiederaufnahme des S betriebes liegt, möglichst überall gleiche Regeln für den organ ten Wassersport in Vereinen erlassen.
Der Flickenteppich unterschiedlicher lokaler Regeln in den einz Kommunen und Landkreisen, die in den letzten zwei Wochen s regional Wassersport ermöglichten, sollte bei der konkreten U zung der heutigen Beschlüsse vermieden werden.
Es muss einheitliche und verständliche Regeln auf der Grundl der vom DKV erarbeiteten Übergangsregeln zur Wiederaufnah des öffentlichen Sportbetriebs für den organisierten Wassersp ganz Deutschland geben, mit denen Gruppentraining wieder m lich ist. Die Kanutinnen und Kanuten werden diese verantwortu bewusst umsetzen.
Die Regelungen sollten aber nur der erste Schritt zu einer Rück zum normalen Vereinsbetrieb sein, dem schon bald unter Berü



sichtigung der Infektionszahlen weitere Schritte folgen sollen. S sich der Rückgang von Infizierten weiter positiv entwickeln, soll unter Berücksichtigung der strengen Handlungsempfehlungen u Hygienerichtlinien des DKV auch wieder ein regulärer Wettkamp trieb für kleinere Regatten und Gemeinschaftsfahrten unter Berü sichtigung des Abstandsgebotes möglich sein.
Gerade in Zeiten von nötigen Einschränkungen und dem gemein men Anstrengungen, die Pandemie einzudämmen, sind körperli Aktivitäten im Boot, in der Natur, im täglichen Training, aber auc im Wettkampfbetrieb als Teil der Rückkehr zu einem normalen L ben für viele Kanutinnen und Kanuten motivierend und geben ei Stück Lebensqualität zurück."
Im weiteren Verlauf der Videokonferenz einigte sich das Präsidiu darauf, ein Konzept zur Durchführung von Wettkämpfen in diese Jahr unter Beachtung der Abstandsregelungen und Hygienevor- schriften zu erarbeiten. Das Präsidium will bei der nächsten Kon renz in vierzehn Tagen die Situation um die geplanten Deutsche Meisterschaften und internationaler Wettbewerbe neu bewerten.